
Literarische Anstalt, Rütten & Loening, in Frankfurt a. M.

Ende dieses Monats erscheint in unserem Verlage:

Goethe und die Urpflanze.

Von

Dr. A. Bliedner.

Mit vier Tafeln Abbildungen, 82 Seiten, gr. 8°, elegant geheftet.

Ladenpreis 2 *M* 25 *S*, in Rechnung 1 *M* 65 *S*, gegen baar 1 *M* 50 *S* und 13/12.

Der durch zahlreiche Arbeiten pädagogischen und botanischen Inhaltes auch in weiteren Kreisen nicht unbekannt Verfasser hat hier in drei Abschnitten (I. Das Quellenmaterial. II. Philosophisch-Botanisches. III. Zur Literatur) eine von anderen Schriftstellern zwar schon gelegentlich berührte, aber noch nicht in erschöpfender Vollständigkeit behandelte Frage einer eingehenden Erörterung unterzogen und dabei u. a. nachgewiesen, dass die Haeckelsche Behauptung, Goethe leite in der »Metamorphose der Pflanzen« den ganzen Formenreichtum der Pflanzenwelt von einer einzigen Urpflanze ab, auf Irrthum beruhe. Ein »Anhang« giebt Aufschluss über sämtliche in der »Metamorphose der Pflanzen« erwähnten Gewächse. Die beigegebenen vier Abbildungen dürften wesentlich das Verständniss der schwierigen Frage erleichtern.

Prof. Moebius, Director des botanischen Gartens in Frankfurt a. M., dem die Abhandlung vorgelegen hat, schreibt darüber dem Verfasser: »Ich glaube, dass Sie sich ein wirkliches Verdienst damit erwerben, endlich einmal die Sache ganz aufzuklären.«

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M., 17. Juni 1901.

**Literarische Anstalt,
Rütten & Loening.**

Ⓩ Demnächst erscheint:

Paulin, Alfons, Beiträge zur Kenntniss der Vegetationsverhältnisse Krains (Schedae ad Floram exsiccata Carniolicam)

1. Heft.

Preis 4 Mk. ord., mit 25% Rabatt.

Weitere zwei Hefte werden noch in diesem Jahre erscheinen.

Die nach verschiedenen Richtungen hin so interessante Pflanzendecke des Landes Krain hat bekanntlich ihre erste wissenschaftliche Bearbeitung durch *J. A. Scopoli* erfahren, der die Resultate seiner Forschungen in der 1759 in erster und 1771 in zweiter Auflage erschienenen »Flora Carniolica« veröffentlicht hat. Seit *Scopoli* haben die Gefässpflanzen Krains in ihrer Gesamtheit keinen weiteren Bearbeiter gefunden. Denn *Wulfens* »Flora Norica«, die auch Krain berücksichtigt, bezieht sich nur auf einzelne Arten, und *Fleischmanns* im Jahre 1844 erschienene »Uebersicht der Flora Krains« entbehrt als blosser Aufzählung des beschreibenden Theiles überhaupt. Abgesehen davon, dass die genannten Floren in mehrfacher Beziehung mangelhaft sind und vielfach auch unrichtige Angaben enthalten, sind dieselben begreiflicherweise längst veraltet. Die neueren Beobachtungen aber, so wertvolle Daten sie auch geliefert haben, finden sich zumeist zerstreut in Zeitschriften und lokalen Verzeichnissen und auch mit manchen Irrthümern untermengt.

Der Mangel einer den gegenwärtigen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden, zusammenfassenden Darstellung der Vegetationsverhältnisse Krains erweist sich daher als eine grosse Lücke in der umfangreichen, in neuerer und neuester Zeit erschienenen, die Vegetation anderer Länder behandelnden Litteratur, so dass die Neubearbeitung der Flora dieses Landes wohl schon längst als wahres Bedürfnis empfunden wird.

Jede grössere Bibliothek, jeder botanische Garten, wie alle Botaniker werden Käufer dieses Werkes sein.

Ich bitte, möglichst mit direkter Postkarte zu verlangen.

Laibach, Ende Juni 1901.

Otto Fischer, Verlags-Conto.